

St.Galler Tagblatt Online, 21. März 2012 01:07:00

Flosse aus Mühleggweiher geborgen



Die Rettungsaktion im Weiher. (Bild: pd)

ST.GALLEN. Das städtische Gartenbauamt hat kürzlich zwei Entenflosse aus dem Mühleggweiher gerettet. Diese waren im Januar unter der Schneelast gekippt.

Aufgrund des vielen Schnees und Eises sind während der Kältewelle im Mühleggweiher zwei Entenflosse umgekippt. Nur dank des Schwimmkörpers auf der unteren Seite schwammen sie noch – wenn auch verkehrt herum – an der Oberfläche des Gewässers. Mitarbeiter des städtischen Gartenbauamtes haben die Flosse vergangene Woche aus dem Teich gefischt.

Trotz Springbrunnen zugefroren

«Wir hatten die Flosse im Bereich des Springbrunnens angebracht. Dort sollte der See nicht gefrieren, und die Gefahr des Umkippens wäre kleiner gewesen», sagt Hans Martin Schibli, Leiter der Arbeitsgruppe Mühleggweiher des Quartiervereins St. Georgen. Doch die Flosse waren nicht nahe genug am Springbrunnen. Da der Winter in diesem Jahr besonders kalt war, gefror der Weiher an manchen Stellen dennoch. Zudem schneite es viel: Der schwere Schnee lagerte sich auf den Flossen ab. Dies hatte zur Folge, dass die Flosse dem Druck nicht mehr standhielten und kippten. Laut Schibli werden die Flosse deshalb künftig im Oktober aus dem Wasser genommen.

«Sünnele» an sicherem Platz

Die Entenflosse geben den Enten Schutz vor Feinden. Das eine Flosse ist sogar mit Moos bedeckt und damit ein Brutplatz für die Enten. «Sie lieben geschützte Plätze, wo sie die Sonne geniessen können», sagt Schibli. Die Flosse sollten noch im Laufe dieser Woche – am Donnerstag oder Freitag – wieder auf dem See installiert werden. (mau)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-st/Flosse-aus-Muehleggweier-geborgen:art186,2912280>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

—